Standard-Dokumentation Metainformationen

(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)

zum

Bildungsbezogenen Erwerbskarrieren-monitoring (BibEr)

Diese Dokumentation gilt für folgende Berichtszeiträume:
Schuljahre 2008/09 bis 2021/22

Bearbeitungsstand: **22.12.2025**

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43 1 711 28-0
www.statistik.at

Direktion Bevölkerung
Bereich Arbeitsmarkt & Bildung

Ansprechperson:
Dipl.-Ing. Judith Zehetgruber
Tel.: +43 1 711 28-7206
E-Mail: judith.zehetgruber@statistik.gv.at

Ansprechperson:
Michael Huber MSc MA
Tel.: +43 1 711 28-7342
E-Mail: michael.huber@statistik.gv.at

Executive Summary

Das Projekt „Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr)“ wird in Zusammenarbeit zwischen Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) und STATISTIK AUSTRIA durchgeführt und stellt die Erwerbskarrieren und Einkommensentwicklungen aller in Österreich wohnhaften Personen nach Beendigung einer formalen Ausbildung an einer österreichischen Bildungseinrichtung dar.

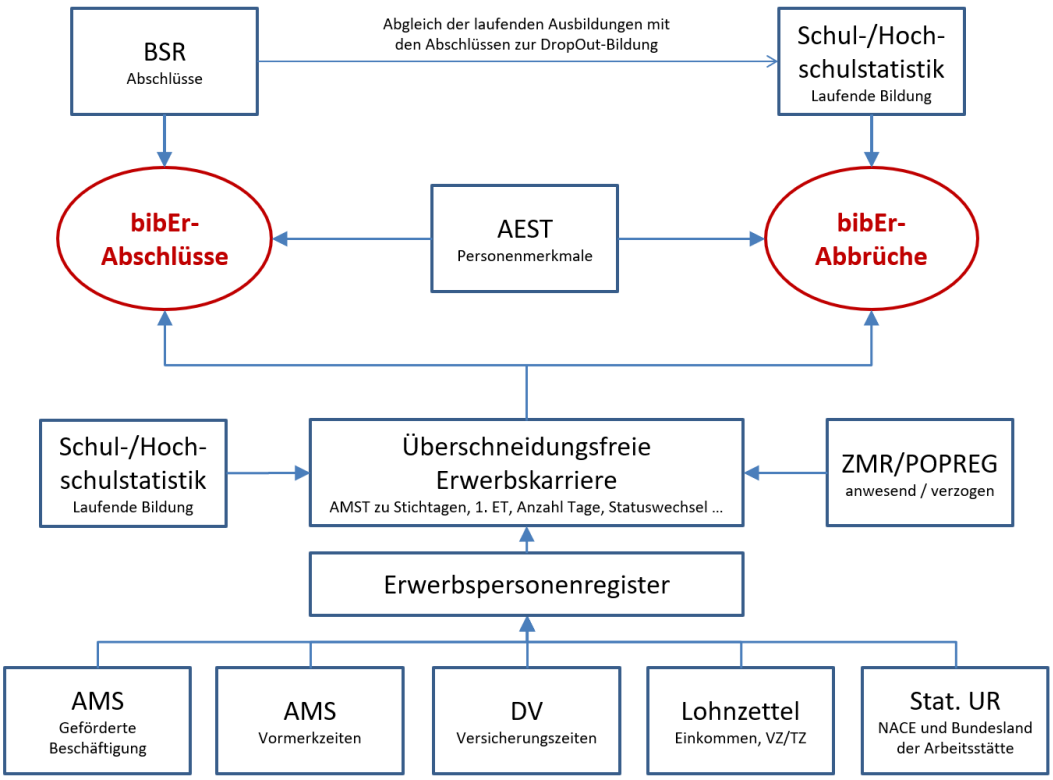
Die Grundgesamtheit der beobachteten Personen wird aus der Abgestimmten Erwerbsstatistik entnommen. Dabei können die folgenden Personengruppen[1] einer Analyse in Bezug auf ihre weitere Erwerbskarriere unterzogen werden:

- Absolvent:innen einer formalen Ausbildung;
- Personen, die eine formale Ausbildung ohne positiven Abschluss beendet haben;
- Frühe AusBildungsAbbrecher:innen (FABA): Personen ab 15 Jahren, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Abschluss erzielt haben und sich zum Beobachtungszeitpunkt (31.10. jeden Jahres) in keiner formalen Bildung und nicht in AMS-Schulung befinden;
- NEET (Not in Employment, Education or Training): Personen ab 15 Jahren, die sich zum Beobachtungszeitpunkt (31.10. jeden Jahres) in keiner formalen Bildung und nicht in AMS-Schulung befinden, keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und keine Eigenpension beziehen – unabhängig davon, ob sie in ihrem bisherigen Leben einen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss erzielt haben.

Der erstellte Datenkörper beinhaltet Daten der ADAM/EVA Datenbank der Bundesanstalt Statistik Österreich sowie der Datenbank für die Registerzählung und der Abgestimmten Erwerbsstatistik. In diesen Datenbanken sind Daten des Zentralen Melderegisters, des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger, des Arbeitsmarktservice, des Bildungsstandregisters, laufende Bildungsdaten, Lohnzetteldaten und die Arbeitsstättendaten des Unternehmensregisters der statistischen Einheiten mit dem bPK AS gemäß §§ 15 und 26 des Bundesstatistikgesetzes 2000 anonymisiert zusammengeführt und aufbereitet.

[1] Hervorzuheben ist, dass es sich bei NEET und FABA um eine Annäherung an international gültige Definitionen handelt, nicht jedoch um eine exakte Abbildung dieser Definitionen!

Abbildung 1 Datenmodell von BibEr



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring; Abkürzungen: AMS: Arbeitsmarktservice; DV: Dachverband der Sozialversicherungsträger; VZ/TZ: Vollzeit/Teilzeit; Stat. UR: Statistisches Unternehmensregister; NACE: Statistische Systematik der Wirtschaftszweige; AMST: Arbeitsmarktstatus; 1. ET: Erste Erwerbstätigkeit; ZMR: Zentrales Melderegister; POPREG: Bevölkerungsstatistische Datenbank der Bundesanstalt Statistik Österreich; BSR: Bildungsstandregister

Nach Verknüpfung der Daten stehen zu allen Personen, die eine formale Bildung abgeschlossen bzw. abgebrochen haben, personen- und ausbildungsbezogene Informationen sowie Daten zum Arbeitsmarktstatus, Einkommen und zur Arbeitsstätte zur Verfügung. Da es sich bei den im Datenkörper verschnittenen Daten um Verwaltungsdaten handelt und diese sich rückwirkend ändern können, müssen Ergebnisse aus früheren Jahren (Bsp.: Datenbestand aus dem vorhergehenden Jahr) nicht exakt mit den aktuellen Ergebnissen übereinstimmen. Dabei handelt es sich weder um Fehler noch um Änderungen im Design.

Um den Datenschutz zu gewährleisten, wird für einen festgelegten Prozentsatz der Daten das Record Swapping Verfahren angewendet. Dabei werden zuerst sogenannte „Risky Records“ auf Gemeindeebene gesucht – das sind Personen, die aufgrund ihrer Merkmalskombinationen leicht zu identifizieren wären. Einzelne Merkmale dieser Personen werden dann mit den Merkmalen anderer Personen, die im selben Bundesland, aber nicht in derselben Gemeinde wohnhaft sind, getauscht. Dabei wird darauf geachtet, dass die wichtigsten Eckzahlen nicht verzerrt werden.

Zusätzlich zur Standard-Dokumentation finden sich im BibEr-Kurzbericht 2025 und im BibEr-Bericht 2015 weitere Informationen inklusive Methodenbeschreibung und Hauptergebnissen.

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring – Wichtigste Eckpunkte	
Gegenstand der Statistik	Erwerbs- und Bildungskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung
Grundgesamtheit	Absolvent:innen einer formalen Bildung; Personen, die eine formale Bildung ohne positiven Abschluss beendet haben; FABA (Frühe AusBildungsAbbrecher:innen); NEET (Not in Employment, Education or Training); Zielgruppe für die „Ausbildungspflicht bis 18“
Statistiktyp	Sekundärstatistik auf Basis von Administrativdaten sowie statistischen Registern und anderen primär- und sekundärstatistischen Erhebungen
Datenquellen/Erhebungsform	Administrative Datenquellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, Zentrales Melderegister, Lohnzetteldaten Hausinterne Datenquellen: Datenbanksystem ADAM/EVA, Abgestimmte Erwerbsstatistik, Schul- und Hochschulstatistik, Bildungsstandregister, Statistisches Unternehmensregister
Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Schuljahre 2008/09 bis 2021/22
Periodizität	jährlich
Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)	-
Zentrale Rechtsgrundlagen	Nationale Rechtsgrundlagen: Bundesstatistikgesetz 2000 BGBl. I Nr. 163/1999 i.d.g.F.;
Tiefste regionale Gliederung	NUTS2-Ebene
Verfügbarkeit der Ergebnisse	jährlich Ende des Jahres
Sonstiges	